

Neutralitätsgebot in Bildungseinrichtungen?



Viele Pädagog*innen sind angesichts eines angeblichen „Neutralitätsgebots“ verunsichert. Dabei stehen sie vor erheblichen Herausforderungen, da rassistische und rechtsextreme Positionen im öffentlichen und politischen Raum deutlich zugenommen haben. Beziehen sie Stellung gegen solche Positionen, sehen sie sich häufig dem Vorwurf ausgesetzt, sie würden das staatliche Neutralitätsgebot

verletzen. Gibt es tatsächlich eine Neutralitätspflicht an der Schule? Wann darf oder muss ich mich als Pädagogin oder Pädagoge politisch positionieren? Bei welchen Äußerungen habe ich nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, solche Positionen entsprechend einzuordnen und ihnen zu widersprechen?

In dieser Veranstaltung klären wir die Rechtslage mit vielen Fallbeispielen, diskutieren so Professionsfragen und stärken das Selbstverständnis und auch das Selbstbewusstsein der Pädagog*innen.

Dienstag 12. November 2024, 17 – 19 Uhr

KörperHaus, Holzhude 1, 21029 Hamburg

Leitung: **Yvonne Heimbüchel** 1. Stellvertretende Vorsitzende der GEW HH und **Frank Hasenbein** GEW-Bildungsreferent

Kostenlos inkl. Snacks und Getränke

Veranstaltung der GEW Hamburg in Kooperation mit dem „Netzwerk Bergedorf für Demokratie und Zusammenhalt“ und dem Bezirksamt Bergedorf. Mehr Infos? **Frank Hasenbein**, GEW-Bildungsreferent
E-Mail: hasenbein@gew-hamburg.de

ANMELDUNG

mit Name, Adresse, Telefon, Email an **Nicole Levai**,
Rothenbaumchaussee 15, 20148 Hamburg, Tel. 040 / 41463323
Fax 040 / 440877 E-Mail: gba@gew-hamburg.de
www.gew-hamburg.de/seminare/gewerkschaftliche-bildung

